

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag bei C. Mehl/Ihm Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Zeitungsbereich:
vierteljährlich in Neuenbürg M. 12.75. Durch die Post im Kreis- und Oberamts-Bereich sowie in sonstigen inländ. Bezirken M. 13.00 m. Postbef. Weid. In allen von höherer Behörde legitimierten Zeitungsstellen ist die Zeitung ohne weiteres Abholung des Bezugspreises.
Bestellungen nehmen alle Postämter, in Neuenbürg außerdem die Kundträger jederzeit entgegen.
Kontofonto Nr. 24 bei der Oberamts-Sparkasse Neuenbürg.

Anzeigenbereich:
die einseitige Seite, oder deren Raum 90 J., bei Auslandsverteilung durch die Geschäftsstelle 45 J. z. z. z.
Kleinanzeigen M. 1.50 bei größeren Aufträgen entsprechend Rabatt, bei 100 Zeilen des Monatsraumes bisfällig nach.
Schluss der Anzeigen Annahme tageweise.
Fernsprecher Nr. 4.
Für telef. Beiträge wird besonderer Gewinn abgenommen.

Nr. 169

Neuenbürg, Freitag den 23. Juli 1920

78. Jahrgang.

Deutschland.

Stuttgart, 21. Juli. (Reichs- oder Landesdienst.) Die Urabstimmung über den Rücktritt des Verkehrspersonals in dem Landesdienst findet in den nächsten Tagen statt. Sie soll bis 25. Juli abgeschlossen sein. Wie schon berichtet, ist die Stimmung des württ. Verkehrspersonals durchweg für ein Ausbleiben aus dem Reichsdienst nach dem Vorgang in Bayern. Der frühere Unterstaatssekretär Hübler, der jetzt als Personalreferent im Reichsverkehrsministerium arbeitet, machte in den letzten Tagen den Versuch, die württ. Organisationen des Verkehrspersonals für ein Verbleiben im Reichsdienst, bzw. eine abwartende Stellungnahme zu der Frage zu gewinnen. Großen Erfolg soll Hübler nicht gehabt haben. Die endgültige Entscheidung des Verkehrspersonals ist Anfangs August zu erwarten.

Stuttgart, 22. Juli. Wie wir erfahren, ist eine Aufhebung der Fleischkarte in Württemberg nach dem Beispiel von Bayern, Baden und Hessen vorläufig nicht geplant. Württemberg ist in seinen Maßnahmen infolge der Abhängigkeit in der Brot- und Fleischversorgung völlig an die Richtlinien des Reichs gebunden.

Stuttgart, 22. Juli. Auf dem Güterbahnhof hier wurde ein Arbeiter der Firma Subl beim Abholen von Güterwagen von Streikposten der Transportarbeiter verfolgt und geohrfeigt. Nur der Besonnenheit des betreffenden Arbeiters ist es zu verdanken, daß eine Schlägerei vermieden wurde. Die Regierung wird alle Mittel aufbieten müssen, um Arbeitswillige zu schützen.

München, 22. Juli. Der Landtag trat gestern in die große öffentliche Aussprache über die programmatische Erklärung der neuen Regierung ein. Der Redner der Sozialdemokratischen Partei erklärte, daß seine Fraktion der neuen Regierung und besonders dem Justizminister kein Vertrauen entgegenbringen könne, da die neue Regierung kein demokratisches Ministerium sei. Der Unabhängige Blumentritt sagte der neuen Regierung den schärfsten Kampf an und verurteilte die Nichtanerkennung der bayerischen Einwohnerwahlen als eine Verletzung des Vertrags von Spa.

Berlin, 22. Juli. Nach Meldungen von amtlicher Seite erfährt die „Deutsche Allg. Ztg.“, daß ein Beschluß über die Aufhebung der Fleischkarte am 1. September noch nicht gefaßt ist. Es scheinen erst Erwägungen darüber.

Die Bolschewisten 80 Kilometer vor der ostpreussischen Grenze.

Königsberg, 21. Juli. Die bolschewistischen Truppen stehen nur noch 80 Kilometer von der ostpreussischen Grenze entfernt. Es scheint indessen, als ob sie nicht beabsichtigen, eine Invasion zu versuchen. An gut unterrichteter Stelle nimmt man vielmehr an, daß nach Beendigung des Feldzugs gegen Polen eine der berühmten Pausen erfolgen werde. Die Gefahr einer Verdrängung Ostpreussens ist dadurch aber nur aufgehoben, keineswegs beseitigt. Dringen, „wie von derselben zuständigen Stelle betont wird, auch vor der Vorstellung zu warnen, daß die bolschewistische Armee sich in nationalem Sinne so verändert habe, daß an eine Verständigung mit ihr zu denken sei. Sie ist noch immer ein festes und zuverlässiges Werkzeug in den Händen Lenins und Trotzki, deren politisches Ziel noch immer die Bolschewisierung von Europa ist.

Eine Erklärung des Berliner Sowjetvertreters

Berlin, 22. Juli. Im Reichstagsausschuß für auswärtige Angelegenheiten behauptete gestern der deutsch-nationale Abgeordnete Professor Doerfling, daß nach ihm geordneten Nachrichten, die russische Kavallerie bereits die deutsche Grenze erreicht hätte. Der Berliner Vertreter der Sowjetregierung hat in einer Unterredung mit einem schweizerischen Journalisten erklärt, die Bolschewisten beabsichtigen nicht, in Deutschland oder Ostpreußen einzuziehen. Sie wünschten mit Deutschland Frieden und enge wirtschaftliche Beziehungen. Ein Einmarsch würde auch in Deutschland sofort eine scharfe nationale Reaktion erwecken, an der der Sowjetregierung gar nichts liege.

Spa im Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten.

Berlin, 21. Juli. Dr. Breitscheid vertritt gleichfalls den Standpunkt, daß im Ausschuss Beschlüsse nicht gefaßt werden sollten. Die Erfolge von Spa seien nicht beträchtlich. Entschlossen über könne nur sein, wer mit falschen Erwartungen nach Spa gegangen sei. Eine Revision des Friedensvertrags sei nur von dem Einfluß der arbeitenden Masse zu erwarten. Daß in Spa nicht mehr erreicht sei, sei nicht allein Schuld der Entente. Die bisherigen Regierungen Deutschlands hätten es nicht verstanden, das gegen Deutschland bestehende Mißtrauen zu beseitigen. In der Kohlenfrage haben wir aber jetzt doch mit einer geringeren Summe zu rechnen als bisher. Kann Frankreich auf die früheren Ziffern zurückgreifen, wenn wir nicht in der Lage sein sollten, das gesamte Quantum in den nächsten drei Monaten zu leisten? Gegenüber dem Abg. Schäfer erklärt Redner die Auffassung, als ob sich die Waffen besonders in den Händen der Arbeiter befänden für unrichtig. (Abg. Schahn: Auf beiden Seiten!) und verweist auf die Waffen, die in der Hand der Gutsbesitzer seien. Er wüßte nicht die Befugnis des Ruhrgebietes. Würde aber eine Verlängerung der Arbeitszeit kommen, so würde die Abneigung der Arbeiter gegen fremde Befugnis sehr nachlassen. Es wäre ihnen im Grunde gleichgültig, für welche Kapitalisten sie arbeiteten.

Abg. Stämpfer tritt dieser Auffassung des Vortredners entgegen. Die Arbeiter ließen sich von demartigen materialistischen egoistischen Beweggründen in der Einmarschfrage nicht

leiten und seien unter allen Umständen gewillt, die Einheit der Nation zu erhalten. Der Redner wünscht ebenfalls scharfe Wahrung des deutschen Rechtsstandpunktes. Er beklagt die Einmarschdrohung insbesondere mit der Frage der Neutralität. Er verlangt sodann die Forderung der Sozialisierung des Bergbaues, die er als einen großen Wurf bezeichnet. Ein sozialisiertes Ruhrgebiet wäre für die internationale Arbeiterschaft heiliges Land.

Abg. Dösch: Seine Partei habe keine besonderen Erwartungen an die Konferenz von Spa geknüpft und sei deshalb nicht enttäuscht. Er begrüße es mit Genugtuung, daß die Stellung des Ministers des Auswärtigen von Tag zu Tag gewachsen sei. Er habe sich anscheinend Vertrauen der anderen Seite erworben und das sei viel. Er befürchte aber, daß die Delegation nicht mit einem genügend klaren Programm nach Spa gegangen sei. Die Ausführungen des Ministers in der Entwaffnungsfrage hätten ihn nicht überzeugt. Der Redner setzt sich sodann mit der Auffassung des Abg. Dr. Breitscheid über die Lage im Osten auseinander. Die Neutralitätsklärung habe er besonders begrüßt. Die Frage des Ostens hätte schon in Spa zur Sprache gebracht werden müssen. Der Redner fragt weiter nach den Kompetenzen der Essener Kommission und nach denen der oberschlesischen Kommission. Daß der Minister die Entente aufgefordert habe, auf die Abstimmung in Oberschlesien zu verzichten, hält er für bedenklich. Daß, was unterdessen ist, hielten seine Freunde nicht für erfüllbar. Das Schlussergebnis über Spa könne erst gefällt werden, wenn die Besprechungen in Genf vorüber seien.

Reichstagskanzler Lehmann: Der Vortredner hat geglaubt, es sei ein Fehler gewesen, daß wir nicht versucht hätten, auf die Tagesordnung Einfluß zu nehmen. Das sei ein Irrtum. Wir hätten nicht annehmen können, daß die militärische Frage zur Anwendung kommen würde, jedenfalls nicht sofort und zwar auf Grund aller vorangegangenen Kundgebungen der Allierten, wonach die Frage für sich erledigt schien. Wir hätten geglaubt, daß sich vielleicht später eine Gelegenheit zur Erörterung dieser Frage geben würde. Daher wurden militärische Sachverständige nicht mitgenommen. Nach der Ankunft in Spa am Sonntag Abend habe Lloyd George durch seinen Adjutanten mitteln lassen, daß der erste Punkt der Tagesordnung die Rüstungsfrage wäre. Die Schwierigkeit der Verständigung mit Berlin hat eine Verzögerung in der Ankunft der militärischen Sachverständigen herbeigeführt. Ihre Ankunft erfolgte am Dienstag um 2 Uhr nachmittags. Die Sitzung am Montag begann mit der Vorlesung der bekannten Tagesordnung, auf die an fünfter Stelle versehenlich noch Danzig gesetzt war. Wir wurden gefragt, ob wir mit der Tagesordnung einverstanden wären. Eine Ablehnung würde erfolglos gewesen sein. Es wurde darauf hingewiesen, daß wir angenommen hätten, daß die militärische Frage erst später zur Sprache kommen würde und wir hätten daher die militärischen Sachverständigen nicht gleich mitgenommen. Wir wären aber bereit, auf die Verhandlung der Frage sofort einzugehen. Höhere Ausführungen würden dann am folgenden Tag durch die militärischen Sachverständigen gemacht werden. Lloyd George habe darauf scharf erwidert, man müsse warten, bis die militärischen Sachverständigen da seien. Eine Möglichkeit, Einfluß auf die Tagesordnung zu gewinnen, sei nicht gegeben gewesen. Wenn wir auf einer Aenderung bestanden hätten, hätten wir gleich am Anfang einen Mißerfolg gehabt. Am Dienstag hätte dann die Sitzung unter Teilnahme von Reichswehrminister Oehler und General v. Seeckt stattgefunden. Die Sitzung am Montag sei nun in einem Teil der Presse als vergeblich und schädlich dargestellt worden. Die Ausführungen in der Sitzung seien aber durchaus notwendig gewesen, um unsere Notlage klarzustellen. Bei den Ausführungen in dieser Sitzung sei auch auf die Gefahr im Osten aufmerksam gemacht worden und zwar im Hinblick auf die Notwendigkeit des Grenzschutzes. Die Ausführungen hätten eine gute Vorbereitung zu den Ausführungen des Generals gebildet, die auf Zahlenmaterial beruhen und bestimmte Vorschläge enthielten. Gleich am ersten Tage mit diesem Material zu kommen, wäre nicht vorzuziehen gewesen. Es ist also nicht verhängt worden. Daß die Reparationsfrage in Spa nicht mehr ausführlich zur Sprache kam, sei kein Unglück. Es sei jetzt eine bessere Vorbereitung der Frage für Genf möglich.

Abg. Freiderr v. Lersner: Die Entente wisse, daß sie gar nicht das Recht zum Einmarsch habe. Ein Einmarsch würde ein Bruch des Versailler Friedensvertrages und des Völkerrechtes sein.

Abg. Frau Sender teilt zur Lage im Osten mit, daß in Ludwigsbalden Waffentransporte der Entente nach dem Osten eingetroffen seien. Die Arbeiter hätten die Beförderung dieser Waffen abgelehnt. Gegen Separationsbestrebungen trete ihre Partei mit aller Schärfe auf.

Am weiteren Verlauf der Sitzung nahm Reichsminister Dr. Simons zu den zahlreichen in der Debatte aufgeworfenen Fragen Stellung und sagte: Das was die Delegation heimgebracht hat, sei kein Erfolg, sondern eine schwere Belastung unserer Verfassung und Wirtschaft. Auch er habe große Zweifel, ob wir die Leistungen erfüllen könnten und die Unterzeichnung des Abkommens habe ihm außerordentlich schwere Kämpfe gekostet. Die Ansicht, daß die Gegner nicht auf strikte Erfüllung des Friedensvertrags bestanden würden, sei irrig. Wir müßten bestrebt sein, dahin zu arbeiten, daß die Gegner unsere Situation und die Grenzen unseres Vermögens anerkennen. Nur so würden sie einsinken, daß auch für gewisse Interessen an der Sprengung unserer Festen haben, und dürften wir nicht verlassen, unsere Schwertgeheulen als großer Anknüpfen als he-

tatsächlich sind. In der Entwaffnungsfrage tritt der Reichsminister falschen Auslegungen seiner Äußerungen in der Konferenz vom 19. Juli entgegen. Er habe dabei etwa an die fanatischen Konstabler gedacht und gemeint, daß man vielleicht jemanden, der mit dieser Organisation vertraut sei, hierher biete, um uns Rat zu erteilen. Selbstverständlich habe er nicht einen Augenblick an die Durchführung der Entwaffnung durch fremde Polizei gedacht. Durch unsere Neutralitätsklärung werde nur betont, daß wir mit Polen und Sowjetrußland in Frieden leben, daß wir aber unsere Grenzen gegen die Truppen beider Länder sichern und eventuell übertretende Truppenteile entwaffnen müßten. Wenn etwa seitens der Entente beabsichtigt sei, Deutschland als Etappe und Durchmarschgebiet für den Fall einer Unterstützung der Polen zu betrachten, so dürfe kein Deutscher einer solchen Absicht schweigend folgen oder zu ihrer Durchführung helfen. Für Genf sei und durch den Präsidenten der Konferenz in Spa ausdrücklich zugesichert, daß die deutschen Vorschläge zur Verhandlungsbasis genommen würden. Schließlich erklärte der Reichsminister, daß er auf dem Standpunkt stehe, daß eine Revolution nur dann mit Waffen niederzuschlagen sei, wenn sie selbst mit Waffen aufträte. Eine Revolution der Geister werde er niemals mit Waffen bekämpfen. Der Reichsminister gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch die, die jetzt noch aus Furcht die Abgabe der Waffen verweigern, das Vertrauen zu der jetzigen Regierung bekommen würden, daß sie fähig sei, die Ordnung gegen rechts und links selbst mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln aufrecht zu erhalten. Er sprach die Bitte aus, daß alle Kräfte angespannt werden sollten, um durch die Durchführung der Protokolle mehr Ruhe im Innern und Vertrauen bei den anderen Ländern herbeizuführen.

Ausland.

London, 22. Juli. Reuters veröffentlicht eine Debatte aus Tokio, die besagt, daß Kari mit 12 000, wie man sagt, bolschewistischen Soldaten in Baku eingetroffen sei. Zwischen Baku und Engeln ist eine regelmäßige Schiffsverbindung hergestellt.

Bukarest, 22. Juli. Die Moskauer Funksprüche der letzten Tage bereiten auf einen Vorstoß der roten Truppen gegen Rumänien vor. Eine bolschewistische Offensive gegen Beharobien und die Bukowina lägen in der unmittelbaren Absicht der russischen Oberleitung.

Der neue deutsche Zeppelin der Vernichtung preisgegeben.

In der Ueberführung des neuesten deutschen Zeppelnschiffes nach Rauberg wird gemeldet: Eine Unterbringung des Luftschiffes in der Raubenger Luftschiffhalle sei unmöglich gewesen, da diese sich für die kolossalen Dimensionen des Luftschiffes als zu klein erwiesen habe. In ganz Frankreich soll keine genügend große Luftschiffhalle vorhanden sein. Das Luftschiff liegt immer noch frei auf dem Flugplatz von Rauberg und wird wohl über kurz oder lang den Unbilden der Natur zum Opfer fallen.

Der Gefangenentransport auf der Rewa.

Delfingsfors, 22. Juli. Die Nachricht, daß auf der Rewa ein Schiff mit einer großen Anzahl deutscher und österreichischer Gefangenen untergegangen sein soll, wurde von deutscher amtlicher Stelle in Berlin dementiert. Ein Schwede, der jetzt aus Petersburg in Delfingsfors angekommen ist, teilt dazu mit, daß das Schiff mit den Gefangenen tatsächlich auf der Rewa untergegangen sei. Nach den inzwischen gemachten Feststellungen habe sich die Schiffsliege große Beiträge zu schulden kommen lassen; um sich der Bestrafung zu entziehen, haben die Schuldigen zu dem radikalen Mittel gegriffen, das Fahrzeug auf der Rewa mit Mann und Maus zu versenken. Auf diese Weise seien ungefähr 800 Kriegsgefangene umgekommen, von denen der größte Teil Deutsche und Österreicher waren.

Englisch-griechische Truppen am Marmarameer.

Smyrna, 22. Juli. Communiqués des Großen Hauptquartiers. Die griechische Armee hat am Mittwoch Morgen, unterstützt von einem englisch-griechischen Seegeschwader, bei dem sich zwei englische Treadnoughts befanden, am Marmarameer in den Häfen von Eregli, Sultanfok und Rodosto Truppen gelandet. Die Ausbuchtung fand in Eregli um 5 Uhr, in Rodosto um 1 Uhr nachmittags statt. In Eregli und Sultanfok war kein Widerstand der Türken vorhanden. Die türkischen Truppen, die in Rodosto Widerstand geleistet haben, zogen sich in das Innere des Landes zurück. Die Landung der Truppen geht ohne Störung vor sich.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 22. Juli. Die Bezirksfürsorgestelle der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenenfürsorge schreibt uns:

Nach dem Erlaß des Reichsarbeitsministers vom 25. 6. 1920 R. N. 11 128, werden ab 1. August d. J. an die Hinterbliebenen von Militärpersonen der Unterklassen, sofern dieselben nach dem 31. Juli 1914 aus dem Militärdienst ausgeschieden sind, Teuerungszuschläge auf die nach dem neuen Verordnungsgehef zustehenden Gehältern ausbezahlt. Diese Teuerungszuschläge sind jedoch nur Abschlagszahlungen auf dieselben. Allen eine Verorgung beziehenden Hinterbliebenen wird im Laufe des Monats Juli von der zahlenden Kasse eine Benachrichtigung über die Zahlung des Teuerungszuschlags und die Höhe des von August an zustehenden Betrags nebst dem Vordruck der Bescheinigung zugehen, die die Zuschlagsberechtigten Hinterbliebenen vor der Auszahlung der

Bermischtes.

Die alte Torheit. Millionenwerte in Papiergeld werden... als den unglücklichsten Stellen aufbewahrt. Ja, selbst in De...

Friedrich Hebbel und Spa. In Hebbels Tagebüchern heißt... Es ist möglich, daß der Deutsche noch einmal von...

Eine französische Kulturtat. Im Reich-Wert zu Jena hat... die französische Kommission mehr als 2000 Scherenfernc...

100 000 Franken aus Frankreich für die Kinder Zentral-... An dem Liebeswerk, das neutrale und freizügigende...

Neueste Nachrichten.

München, 22. Juli. Im Landtag hat heute der Vorsitzende... der demokratischen Fraktion, Dr. Dir, erklärt, die Rückgabe...

Sachsen, 23. Juli. Am Sonntagabend ergriff in... Reustädtchen ein marokkanischer Sergeant den zehnjährigen Sohn...

Badum, 23. Juli. Der Alte Bergarbeiterverband beruft... auf den 23. Juli dorthin eine Konferenz für das Ruhrrevier...

Berlin, 22. Juli. Heute vormittag kam es am Kaiserhof... zwischen drei französischen Soldaten und mehreren Hölzli...

Berlin, 22. Juli. Am 29. Juli werden Reichshofrentat u... Reichshofrentenverwaltung in gemeinsamer Sitzung die durch...

Pariserwörter, 22. Juli. Werten fand im ganzen Reich... Gebiet eine Massenandrangung der Bevölkerung statt, um...

Wien, 22. Juli. Zur Festhaltung Bela Kunds durch die... tschechische Regierung sagt die Neue Freie Presse: Die deutsche...

Budapest, 22. Juli. Das Divisionsgericht Budapest hat... nach 14tägiger Verhandlung Aurel Stromfeld, den General-

Amsterdam, 22. Juli. Wie Telegraf aus London meldet... berichtet ein aus Damaskus zurückgekehrter englischer Journa...

Paris, 22. Juli. Nach einer Savas-Nachricht aus Belgien... hat Emir Besal folgende Punkte von General Gourmand...

Paris, 22. Juli. Nach einer Savas-Nachricht aus Belgien... hat Emir Besal folgende Punkte von General Gourmand...

Paris, 22. Juli. Nach einer Savas-Nachricht aus Belgien... hat Emir Besal folgende Punkte von General Gourmand...

Paris, 22. Juli. Nach einer Savas-Nachricht aus Belgien... hat Emir Besal folgende Punkte von General Gourmand...

Paris, 22. Juli. Nach einer Savas-Nachricht aus Belgien... hat Emir Besal folgende Punkte von General Gourmand...

Paris, 22. Juli. Nach einer Savas-Nachricht aus Belgien... hat Emir Besal folgende Punkte von General Gourmand...

Verpflichtung, die Armee des Scherifen auf die Stärke vom De-... zember 1919 durchzuführen! Das türkische Heil erhält Starke...

Mailand, 22. Juli. Infolge des Vorganges in der Druf-... ferei des Kwanti in Rom haben alle Zeitungen des Ortes dem...

London, 22. Juli. Der Korrespondent des Daily Ex-... press in Konstantinopel telegraphiert, daß im türkischen...

London, 22. Juli. In Belfast wurden gestern Abend z... heute früh bei schwerer Zusammenstoß zwischen Sinn-F...

Stuttgart, 22. Juli. Kürzlich wurden die Getreidepreise... für die neue Ernte festgesetzt. Der Grundpreis beträgt für...

Die Einlösung in die Reichsbefoldungs-Ordnung. Die... Frist innerhalb deren die in den Reichsdienst über-

Widererefolge in Oberbayern. München, 21. Juli. In der Gegend von Garmisch und... Partenkirchen haben nach Bekanntmachung der Forstämter...

Die Vertreter der deutschen Industrie gegen das Kohlen-... abkommen. Wie die „Nationalliberale Korrespondenz“ erfährt, haben...

Das Kohlenabkommen im Reichswirtschaftsrat. Berlin, 22. Juli. Der Reichswirtschaftsrat hielt heute... vormittag eine Sitzung ab, um Regierungsverordnungen bezügl...

Graf Sforza über Spa. Rom, 22. Juli. (Stefani.) Der Minister des Auswärtigen... Graf Sforza erklärte in der Kammer in Beantwortung mehre...

Paris, 22. Juli. Nach einer Savas-Nachricht aus Belgien... hat Emir Besal folgende Punkte von General Gourmand...

Paris, 22. Juli. Nach einer Savas-Nachricht aus Belgien... hat Emir Besal folgende Punkte von General Gourmand...

Paris, 22. Juli. Nach einer Savas-Nachricht aus Belgien... hat Emir Besal folgende Punkte von General Gourmand...

Paris, 22. Juli. Nach einer Savas-Nachricht aus Belgien... hat Emir Besal folgende Punkte von General Gourmand...

Paris, 22. Juli. Nach einer Savas-Nachricht aus Belgien... hat Emir Besal folgende Punkte von General Gourmand...

Paris, 22. Juli. Nach einer Savas-Nachricht aus Belgien... hat Emir Besal folgende Punkte von General Gourmand...

Paris, 22. Juli. Nach einer Savas-Nachricht aus Belgien... hat Emir Besal folgende Punkte von General Gourmand...

Paris, 22. Juli. Nach einer Savas-Nachricht aus Belgien... hat Emir Besal folgende Punkte von General Gourmand...

Paris, 22. Juli. Nach einer Savas-Nachricht aus Belgien... hat Emir Besal folgende Punkte von General Gourmand...

Paris, 22. Juli. Nach einer Savas-Nachricht aus Belgien... hat Emir Besal folgende Punkte von General Gourmand...

Paris, 22. Juli. Nach einer Savas-Nachricht aus Belgien... hat Emir Besal folgende Punkte von General Gourmand...

Paris, 22. Juli. Nach einer Savas-Nachricht aus Belgien... hat Emir Besal folgende Punkte von General Gourmand...

die Abgründe denken, die sich vor der Konferenz aufgetan h-... ten, wenn diese plötzlich abgebrochen worden wäre, wie man...

General Wrangel erkennt die russischen Schulden an... Frankreich an.

Paris, 22. Juli. Nach einer hier vorliegenden Meldung... erklärte der Finanzminister der Regierung des Generals Bran...

Die „Ententehilfe“ für Polen. Paris, 22. Juli. Die französische Regierung wird eine... Kommission nach Polen entsenden zur Prüfung der dortigen...

Warschau, 22. Juli. Der Umstand, daß die Antwort der... Poltscheuften auf das von Polen gemachte Waffenstillstandan-

London, 22. Juli. In Besprechung der Rede Lord Geo-... ges geben Daily Telegraph, Times und Daily News der An-

Die polnische Front unter der ostpreussischen Grenze... durchbrochen.

London, 22. Juli. Hier ist die Nachricht eingegangen... daß die Poltscheuften die polnische Front in einer Entfernung...

Bekanntmachung betr. die Einlösung der Vergütungsanerkenntnisse für Kriegsteilungen.

Table with 2 columns: Description of benefits and amounts. Includes rows for July 1918 and August 1918 payments.

Bekanntmachung In der außerordentlichen Generalversammlung vom... 6. März 1920 wurde einstimmig beschlossen, die Genossen-

Darlehenskassenverein e. G. m. H. Die Liquidatoren: Vorstand: Dehlschlager, J. Bäuerle, G. Kaiserbacher, Adolf Thurer.

Advertisement for horses: Großer Transport leichte und schwere Arbeitspferde. Includes an illustration of a horse.

Neue Bestellungen auf den täglich erscheinenden „Engländer“ werden fortwährend von allen Postanstalten und unseren Kostgängern entgegengenommen.



Arnbach-Schwann.
Hochzeits-Einladung.
 Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Sonntag, den 25. Juli 1920
 stattfindenden
Hochzeitsfeier
 im Gasthaus zum „Dirsch“ in Schwann
 freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung entgegenzunehmen zu wollen.
Eugen Bachteler,
 Sohn des Wilh. Bachteler, Baumzüchters i. Arnbach.
Anna Keller,
 Tochter des Gottfr. Keller, Holzmeisters i. Schwann.
 Kirchgang 10 1/2 Uhr in Schwann.

Gräfenhausen-Oberniebelsbach.
Hochzeitseinladung.
 Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Sonntag, den 25. Juli 1920
 stattfindenden
Hochzeitsfeier
 in das Gasthaus zum „Bären in Gräfenhausen“
 freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung entgegenzunehmen zu wollen.
Paul Keller, Schuldiener,
 Sohn des G.-R. Ernst Keller in Gräfenhausen.
Emma Krämer,
 Tochter des Gemeindepflegers Theodor Krämer in Oberniebelsbach.
 Kirchgang 11 Uhr in Gräfenhausen.

Hochzeits-Einladung.
 Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Sonntag, den 25. Juli 1920
 stattfindenden
Hochzeits-Feier
 in das Gasthaus zum „Waldhorn“ in Conweiler
 freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung entgegenzunehmen zu wollen.
Robert Schöthalter, Conweiler,
 Sohn des Friedrich Schöthalter, Schuhmachers.
Sophie Schiel, Lautenbach, Bergschmiede.

Dennach.
Hochzeits-Einladung.
 Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Sonntag, den 25. Juli 1920
 stattfindenden
Hochzeitsfeier
 in das Gasthaus zum „Dirsch“ in Dennach
 freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung entgegenzunehmen zu wollen.
Wilhelm Neuweiler,
 Sohn des Ernst Neuweiler, Schmiedmeisters.
Lina Hörter,
 Tochter des † Ernst Hörter, Landwirts in Dennach.
 Kirchgang 1 Uhr in Dennach.

Visitenkarten
 liefert rasch und billig
 die **C. Meeh'sche Buchdruckerei.**

Forkamt Calmbach.
Holz-Verkauf.
 Am Donnerstag, den 29. Juli 1920, vormittags 9 Uhr in Calmbach (Rathaus) aus Staatswald **Eiberg** Abt. Straßbrannen, Schaible, Langenackerleich; **Reißern** Abt. Rauman, Schurengrund, Schanzentisch; **Räbbling** Abt. Kellerholz und Blindloch; **Bauslangen** Stück: 25 Ia., 12 Ib., 4 III. Kl. **Rotbuchen-Spänter:** 3 Km.; **Weißbuchen-Roller** 4 Km. **tannene Brennrinde** 126 Km.

Oberamtstadt Neuenbürg.
Butter-Verkauf.
 Am Samstag, den 24. Juli 1/2 8 Uhr vorm. an Nr. 436 bis 526, 8 Uhr an Nr. 527-616, 1/2 9 Uhr an Nr. 617-726, 9 Uhr 727 bis etwa Nr. 55. Die neuen Preise sind am Rathaus angeschlagen.
Stadt. Lebensmittelstelle.

Herrnaltb.
Jagdhund verlaufen!
 Brauner, langhaariger Jagdhund ist mir am Dienstag in Herrnaltb entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung daselbst **„Villa Marianne.“**
 Zu bed. herabgesetzten Preisen.
Ganze Schlafzimmer, einzelne Möbel u. Betten, Federbetten, Patent- u. Polster-Bettstoffe, Metallbetten, Schränke Tische, Stühle, Kommoden, Volkerversachen, Diplomaten-Schreibische, gutes Fochenholz, 3 Schublade links u. rechts 3 Züge.
Schöttle, An- und Pforzheim, Dillsteinerstr. 18, Telefon 2165.

Tanz-Unterhaltung.
Sonntag, den 25. Juli
 findet
 im „Löwen“ in Langenbrand
Tanz-Unterhaltung
 statt, veranstaltet von der Vereinigung ehemaliger Kriegsgefangener, Ortsgruppe Schömburg, zum Besten der Kriegsgefangenen.
 Alles ist herzlichst eingeladen, besonders ehemalige Kriegsgefangene.
Bereinigung ehem. Kriegsgef., Ortsgruppe Schömburg.

Turn-Verein Zainen.
Sonntag, den 25. Juli, nachm. 1/2 3 Uhr,
 findet die
feierliche Einweihung
 des zu Ehren unserer Gefallenen errichteten Gedenksteins.
 statt, wozu Angehörige und Bekannte, sowie die verehrlichen Nachbarvereine höflichst eingeladen werden.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen:
 farbige und weisse Damen-Voile-Kleider
 " " " " -Blusen
 farb. mit weiss. Tressen besetzte D'Westen
 bei
GESCHWISTER HORKHEIMER, WILDBAD :: neben der Stadtapotheke.

Trotz meiner bekannt billigen Preise
 gebe ich auf
sämtliche Schürzen **10% Rabatt**
 bis auf weiteres
Erstes Pforzheimer Schürzenhaus
 Ecke Westliche und Blumenstrasse (Cafe Odeon)

Albert Breiburger - Horb,
 Immobilien und Hypotheken
 - vis-a-vis dem Bahnhof -
 Telefonruf 88 - hält sich zu
 An- und Verkauf von Hotels, Gasthöfen, Geschäftshäusern, Villen, Bauplätzen, Hofgütern bestens empfohlen.

Schömburg.
 Zwei Wein-Fässer, wie neu, zu verkaufen (weil mir zu klein).
1 Ovales,
 228 Liter haltend,
1 Rundes,
 239 Liter haltend.
Weinstube Theurer,
 Telefon 17.

Himbeeren
 kauft jedes Quantum. Gefäße können gestellt werden.
Christian Rüenzlen,
 erste württ. Fruchtsaftpresserei und Obstkonservefabrik mit Dampfbetrieb
Fulzbach a. d. Murr.

Pfingweiler.
 Ein noch gutes
Fahrrad,
1 Armbanduhr,
1 Schweizerstahnuhr,
 Silber,
1 Handsäge, neu,
1 Bügeleisen,
 220 Volt, neu,
1 Kachelofen,
 ein Jahr gebraucht,
 billig zu verkaufen.
Albert Gans, Edger.

Ottenhausen.
Pflaumen
 können jeden Abend bei zu Tagespreisen abgeholt werden, nehme auch Bestellungen **Ernst Ganshorn, Bann**
 Sehr schöne
Bohnen
 zum Einmachen empfiehlt **Carl Genter, Schwann, Telefon 200**
Schwann.
 200 Liter

Most
 hat zu verkaufen **Ludwig Schwarz,**
 Suche für 1. od. 15. Kap. tüchtiges, fleißiges
Mädchen
 in kleinen Haushalt (1 Person) und zur Mithilfe im Landgeschäft, Kolonialwaren.
Hedwig Baeger, Pforzheim-Brüggler, Westl. Karl-Friedrichstr. 21
 Für kleinen Haushalt in drei Personen, keine Kinderperfektes
Mädchen
 gesucht, sowohl für Hausarbeit wie Kochen.
Chr. Müller, Pforzheim, Remfeldstraße Nr. 31.

Fleiß. Mädchen
 nicht unter 20 Jahren für Haushalt sofort oder 1. Kap. bei gutem Lohn und Beholdung gesucht. Näheres bei **Frau Dentist Siepke, Gerensbach in Bann**
Provisions-Vertreter
 Der Ausverkauf von Zigaretten und Cigaretten gesucht. Nur bei einj. Kundenschaft gut befähigte Herren wollen sich melden unter **R. Nr. 914 an Rudolf Woffe, Bann**

Villen, Fabriken, Geschäfte j. d. Sägewerke, Güter.
 Ich suche sofort zu verkaufen für vorgemerzte Käufer.
R. Busam, Liegensch. Schwann, Karlsruhe, Herrenstraße

Bei Schlaflosigkeit.
 nervöser Ueberreiztheit durch Berufsarbeit, nervösen Kopfschmerzen, Neuralgie, Epilepsie, Neuralgie nehme mit **Dr. G. B. Brombaldriemel'sche Flasche N. 7.50. Versand Grüne Apotheke Gersfurt 72**
Wer nicht infertile
 kommt bei der Kundenschaft in Vergessenheit!

